Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Sarstedter Anzeiger

Montag, 13. September 2021 | Gegründet 1705 | Nr. 213 | Preis 2,20 €

Glamrock – Welt der Sweethearts

Knapp 500 Menschen feiern Sweety Glitter and the Sweethearts auf den Sarstedter Sommerterrassen **Seite 18**

KOMMUNALWAHL 2021

Diekholzen: Bludau löst Dieckhoff-Hübinger ab

Spannung bis zum Auszählungsende: Mit einem hauchdünnen Vorsprung (51,18 Prozent) setzt sich Herausforderer Matthias Bludau (SPD) gegen Birgit Dieckhoff-Hübinger durch und übernimmt den Chefsessel im Rathaus.

Holle: Falk-Olaf Hoppe wird neuer Bürgermeister

Der Zweikampf in Holle ist entschieden: Falk-Olaf Hoppe (CDU) hat sich gegen seine Mitbewerberin Maike Gückel (SPD) durchgesetzt. Hoppe erhielt 51,43 Prozent der Stimmen.

Kreistag: Reicht es am Ende wie einst für Rot-Grün?

Im Hildesheimer Kreistag könnte es ganz knapp für eine rot-grüne Mehrheit reichen – wie es sie schon bis 2016 gab. Die Grünen gewonnen deutlich, die AfD verlor massiv.

Schellerten: Fabian von Berg hat die Nase vorn

Das Ergebnis ist eindeutig: Mit 63,5 Prozent der Stimmen entschied sich Schellerten für Fabian von Berg (CDU) als Bürgermeister. Friedhelm Hallmann (SPD) holte 36,5 Prozent.

Leinebergland: Senftleben macht das Rennen

Beide wollten Bürgermeister der Samtgemeinde Leinebergland werden, Volker Senftleben (SPD) entschied das Rennen mit 68,26 Prozent klar für sich und liegt vor Lars Wedekind (CDU).

Freden: Parteiloser Bernhardt setzt sich deutlich ab

Vier Kandidaten waren als Fredener Bürgermeister angetreten, mit deutlichem Abstand hat sich Einzelbewerber Daniel Bernhardt mit 60,25 Prozent durchgesetzt. Platz zwei für Felix Hennecke.

Alfeld und Sibbesse: Stichwahlen in zwei Wochen

In Alfeld müssen Bernd Beushausen (SPD) und Andreas Behrens (CDU) weiter um Stimmen kämpfen, in Sibbesse sind es Stefan Kentzler (CDU) und Hans-Jürgen Köhler (SPD).

DAS WETTER

MO	DI	MI
20° | 10°	24° | 15°	22° | 13°

Rätsel & Horoskop	Seite 20
Fernsehprogramm	Seite 7
Medien & Wetter	Seite 6
Familienanzeigen	Seite 31

Anschrift:	Postfach 100 555, 31105 Hildesheim
Redaktion:	(0 51 21) 106-0
Kleinanzeigen Privatkunden:	(08 00) 106 71 00*
Abonnenten-Service:	(08 00) 106 72 00*
Fax:	(0 51 21) 106-2 17

*Kostenlose Servicenummern

HAZ www.hildesheimer-allgemeine.de
www.facebook.com/hinews
www.instagram.com/hildesheimerallgemeine

4 190374 402206 10037

Heike Brennecke gewinnt die Bürgermeisterwahl klar, doch auch Dirk Warneke verbessert sein Ergebnis. FOTO: VIKTORIA HÜBNER

Heike Brennecke bleibt Bürgermeisterin

Amtsinhaberin siegt deutlich / Meyer gewinnt in Hildesheim im ersten Durchgang / Lynack und Wißmann müssen in die Landrats-Stichwahl

Von Martin Schiepanski, Tarek Abu Ajamieh und Michael Berger

Sarstedt/Hildesheim/Hannover. Heike Brennecke bleibt für weitere fünf Jahre Bürgermeisterin von Sarstedt. Sie setzte sich bei der Direktwahl gestern mit 62,1 Prozent gegen Dirk Warneke (GUT) mit 37,9 Prozent durch. Beide erzielten damit bessere Resultate als bei der Wahl von vor fünf Jahre. Damals war Warneke noch für die CDU angetreten, und es gab noch mehr Mitbewerber.

Fünf Bewerber gab es in Hildesheim – doch der amtierende Oberbürgermeister Ingo Meyer setzte sich bereits im ersten Wahlgang deutlich durch. Bis Redaktionsschluss waren noch nicht alle Stimmen ausgezählt, aber dem Amtsinhaber ist der Sieg nicht mehr zu nehmen. „Es ist großartig“, freute sich Meyer gestern Abend bei seiner Wahlparty in Hildesheim.

Ohne Entscheidung blieb hingegen der Kampf um die Hildesheimer Kreishausspitze: Keiner der fünf Kandidaten konnte bei der Kommunalwahl die absolute Mehrheit erreichen. Bernd Lynack (SPD) und die von der CDU nominierte parteilose Kandidatin Evelin Wißmann müssen in zwei Wochen in die Stichwahl. Der SPD-Bewerber lag mit 41,3 Prozent vor Wißmann mit 32,7 Prozent.

Einen Wechsel gibt es im Rathaus von Diekholzen. Dort setzte sich Matthias Bludau (SPD) knapp gegen die bisherige Amtsinhaberin Birgit Dieckhoff-Hübinger (CDU) durch. In Holle geht eine SPD-Ära an der Rathausspitze zu Ende. Der neue Bürgermeister heißt Falk-Olaf Hoppe (CDU). Stichwahlen im Kampf um die Verwaltungsspitze gibt es in Alfeld, Sibbesse, Hohenhameln und Baddeckenstedt. Die Wahlbeteiligung im Landkreis Hildesheim war deutlich höher als bei der Kommunalwahl 2016.

Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben in Niedersachsen knapp 6,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger über die Neubesetzung der Kommunalparlamente abstimmen können. Ein klarer Trend war am Abend während der noch laufenden Stimmauszählung noch nicht erkennbar. Bei etlichen Direktwahlen wird es eine Entscheidung erst in einer Stichwahl in zwei Wochen geben.

In den Wahllokalen lag die Wahlbeteiligung am späten Sonntagnachmittag bei 44,0 Prozent. Wie die Landeswahlleitung in Hannover mitteilte, waren es vor fünf Jahren 44,3 Prozent (Stand jeweils 16.30 Uhr). Allerdings stimmten wegen der Corona-Pandemie überdurchschnittlich viele Menschen per Brief ab. Eine Stichprobe der Landeswahlleitung ergab, dass im Schnitt 23,2 Prozent der Wahlberechtigten dieses Mal Briefwahlunterlagen beantragt hatten.

Die Bürgerinnen und Bürger im Land waren aufgerufen, über die Zusammensetzung der Stadt- und Gemeinderäte sowie der Kreistage zu entscheiden. Zudem standen in einigen Kommunen neue Bürgermeister und Landräte zur Direktwahl. Nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr sollte das vorläufige amtliche Endergebnis erst am frühen Montagmorgen vorliegen.

In der Region Hannover wird es voraussichtlich zur Stichwahl um das Amt des Regionspräsidenten zwischen SPD-Kandidat Steffen Krach und Christine Karasch von der CDU kommen. In Braunschweig lag der SPD-Bewerber Thorsten Kornblum nach Auszählung von etwa zwei Drittel aller Stimmen deutlich vor Kaspar Haller von der CDU – für einen Sieg im ersten Anlauf reicht es für den SPD-Bewerber aber wohl nicht, auch hier zeichnete sich eine Stichwahl ab.

In einigen Städten hatten sich vor den Abstimmungslokalen Medienberichten zufolge Schlangen gebildet – etwa in Hannover, Göttingen und Osnabrück. Auch in Hildesheim dauerte es teilweise länger.

In Lingen bekamen fünf Wahllokale Stimmzettel für den falschen Wahlbereich. Der Fehler sei am Morgen bemerkt worden. 51 Wähler hätten ihre Kreuze auf den falschen Stimmzetteln gemacht. Diese wurden für ungültig erklärt und die Betroffenen kontaktiert, um neu zu wählen.

Alles zur Wahl **Seiten 9 bis 16, 23**

Holt die meisten Stimmen, aber nicht genug: Bernd Lynack (hier mit Ex- Landrätin Ingrid Baule). FOTO: CHRIS GOSSMANN

Ingo Meyer am Sonntagabend auf seiner Wahlparty im Restaurant La Gondola. FOTO: CLEMENS HEIDRICH

Info Weitere Ergebnisse, auch zu den Gemeinderatswahlen, sowie weitere Stimmen und Analysen finden Sie online unter www.hildesheimer-allgemeine.de.

Hildesheim: Mehrheit für Rot-Grün?

Hildesheim. Bei der Stadtratswahl zeichnete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen CDU und SPD ab. Bei Redaktionsschluss lagen die Christdemokraten knapp vorn, sie haben auch bisher die stärkste Fraktion gestellt. Großer Gewinner sind die Grünen, die ihr Ergebnis klar verbessert haben. Aller Voraussicht nach haben auch die FDP und Die Linke zugelegt, die AfD verliert deutlich. Unklar war am späten Sonntagabend, ob es für Rot-Grün zu einer Mehrheit reicht – Rot-Grün-Rot hätte eine solche.

KOMMENTAR

Von Christian Wolters

Dunkle Wolke schwebt über der CDU

Wenn Kommunalwahlen wirklich ein Barometer für die politische Großwetterlage im Bund darstellen, dann sind die Ergebnisse aus der Stadt und dem Landkreis Hildesheim ein Gewitter – und zwar für die CDU. Bei der Suche nach durchschlagenden Erfolgen im Landkreis muss man schon ganz genau hinschauen: Da ist etwa Falk-Olaf Hoppe, der als neuer Bürgermeister das bisher rote Rathaus in Holle erobert hat, da ist Fabian von Berg, der Schellerten deutlich gewinnt, und da ist die von der CDU unterstützte Erste Kreisrätin Evelin Wißmann, die immerhin in drei Kommunen mehr Stimmen geholt hat als ihr Konkurrent Bernd Lynack und nun in die Stichwahl einzieht. Der Sozialdemokrat hat Wißmann aber sehr deutlich auf Distanz gehalten. Und das ist der zweite Trend, der sich am Wahlabend abzeichnet: Rot-Grün ist kein Ding der Unmöglichkeit, das zeigen auch die ersten Trends aus dem Kreistag, den Stadt- und Gemeinderäten. Die Grünen sind in der Fläche noch entfernt von der 20-Prozent-Marke, aber sie legen zu. Das gilt vor allem für Hildesheim, wo die Ökopartei das Rennen um den Oberbürgermeisterposten kampflos aufgegeben und erst gar keine Kandidatin oder keinen Kandidaten aufgeboten hat.

Amtsinhaber Ingo Meyer fährt hier einen überzeugenden Sieg ein – er deklassiert alle Herausforderer inklusive CDU-Herausforderer Dennis Münter, der ein historisch schlechtes Ergebnis einfährt. Wie soll es anders laufen, wenn es in der eigenen Partei ein lautstarkes Meier-Lager gibt? Das Ziel, wieder stärkste Fraktion im Stadtrat zu werden, scheint für die CDU nach den ersten Ergebnissen noch möglich zu sein. Aber im Kreis kommen weitere Nackenschläge dazu: Birgit Dieckhoff-Hübinger verliert Diekholzen an den SPD-Herausforderer Matthias Bludau, SPD-Mann Volker Senftleben schlägt Lars Wedekind in der Samtgemeinde Leinebergland deutlich. Immerhin erzwingt der Alfelder CDU-Herausforderer Andreas Behrens als Zweitplatzierter die Stichwahl in zwei Wochen.

Dann tritt auch die Kreisvorsitzende Ute Bertram an, um für die CDU in den Bundestag einzuziehen. Rückenwind im Wahlkampf-Endspurt wird ihr dieser Sonntag trotz ihres persönlich guten Kreistags-Wahlergebnisses kaum verpasst haben, und es wird klarer: Für Bertram geht es nicht nur bundes-, sondern auch kommunalpolitisch um alles oder nichts. Vieles spricht dafür, dass sich die Alfelderin auch noch gegen einen negativen Armin-Laschet-Faktor abrackern muss.

Aber Bertram ist nicht die Einzige, die jetzt liefern muss: Die nur leicht gestiegene Wahlbeteiligung zeigt, dass die Kandidaten ihre Wählerinnen und Wähler trotz massivster Probleme nicht gepackt haben. Vieles war bisher brav, uninspiriert, austauschbar. 14 Tage bis zur Stich- und zur Bundestagswahl: Höchste Zeit für einen Wahlkampf mit Leidenschaft und klarer Kante.